

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 36

Artikel: Romfahrt
Autor: D.Sch.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

-- Der Revisorenbericht sprach unserm umsichtigen Kassier, Hrn. Alb. Elmiger, Lehrer in Littau, den besten Dank für seine große und gewissenhafte Arbeit aus; desgleichen verbanft er die Arbeit der Vereinsleitung und der Schriftleitungen. — Rechnungen und Bericht wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Vereinspräsident beauftragt, „im Namen des Kathol. Lehrervereins der Schweiz an der Romfahrt der Krankenkasse „Konfordia“ teilzunehmen, um für unsere Anliegen und Wünsche den Segen des Hl. Vaters zu erleben.“

Der Anschluß des Vereins an die IKV wurde ohne Diskussion gutgeheißen und das Präminanleihen des Schweiz. kathol. Volksvereins den Sektionen zur besondern Beachtung empfohlen. — Bei der allgemeinen Umfrage wurde auf die genannte Romfrage hingewiesen (wir verweisen auf eine Mitteilung an anderer Stelle) und aus der Mitte der Versammlung Aufschluß darüber verlangt, warum der Vertreter unseres Vereins zu den entscheidenden Kommissionsitzungen betreffend Wiedereinführung der Rekrutenprüfungen nicht mehr eingeladen wurde, nachdem er vorher in einer Spezialkommission in wichtiger Stellung mitgearbeitet hatte. Die Antwort lautete dahin, daß infolge Beamtenwechsel in Bern eine „Vergeßlichkeit“ daran schuld trage. — Der Vorsitzende begrüßt als Gast an unserer geschäftlichen Tagung Hrn. Nat.-Rat Hans von Matt, Präsident des Schweiz. kathol. Volksvereins, der je und je für unsere Interessen eingestanden ist, ebenso Mgr. J. Meßmer, Präsident des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins; beide liebwerten Ehrengäste verfolgten den Gang unserer Tagung bis zum Schlusse.

Nach einer kurzen Rast für das Abendessen fand man sich zu einer sehr gemütlichen Vereinigung im „Dreikönigen“ zusammen, wobei der Männerchor Schwyz uns eine Reihe prächtiger Liedergaben bot und Ernst und Humor in allen vier Landessprachen zum trefflichen Ausdruck kamen, zwischen hinein erfreute uns ein originaler Solist mit seinen humorvollen Darbietungen. Es war ein köstlicher Abend. —

Während wir in fröhlicher Runde beisammen saßen, beschäftigte sich die Kommission der Hilfskasse unter ihrem nimmermüden Präsidium, Hrn. Prof. A. Stalder, Luzern, mit einer Reihe wichtiger Traktanden.

Ueber den Verlauf des zweiten Versammlungstages sei vorläufig erwähnt, daß wir nach dem feierlichen Gottesdienste in der prächtigen St. Martinskirche unter kundiger Führung dem historischen Museum einen Besuch abstatteten. Nachher begann die Hauptversammlung im Rathausaale, wo der Vorsitzende bei der Eröffnung insbesondere jenes Heiligen gedachte, der unserm Lande besonders nahe gestanden, des hl. Petrus Canisius. Er begrüßte auch den um unsere Sache und den guten Verlauf der Tagung vielverdienten Hrn. Herrn Ortspfarrer Obermatt, der uns mit seiner Gegenwart beehrte. Hrn. Herr Prof. Dr. J. Scheuber hielt sodann einen Vortrag über „Erziehung durch die Kunst“; seine Ausführungen waren inhaltlich und formell meisterhaft und ganz auf die Erziehung und Unterricht eingestellt. Wir haben die Freude, den Vortrag in unserm Organ veröffentlichen zu können. — Nach kurzer Diskussion begab man sich zum gemeinsamen Mittagessen im „Bären“, wo als Vertreter der Regierung die HH. Erziehungsdirektor Camenzind und Justizdirektor Dr. Bösch teilnahmen. Auf das Wort des Herrn Erziehungsdirektors werden wir noch zurückkommen. Ein gediegenes Hausorchester sorgte für gute Tafelmusik. Hr. Frz. Marti, Lehrer und Kantonsrat in Schwyz, entbot uns den Willkommenruß des Versammlungsortes; zwei Kinder trugen in echtem Schwyzerbütsch einen poetischen Gruß vor und überreichten dem Vorsitzenden ein prächtiges Alpenbouquet. Hr. Bez.-Lehrer J. Füssli, Trimbach, toastierte aufs Vaterland und der Schreibende hatte den Auftrag, den Schwyzern für die wohlgelungene Durchführung der Tagung im Namen der Vereinsleitung zu danken.

Wir werden in einer nächsten Nummer dies und jenes nachholen und schließen für heute unsern Bericht mit dem Bewußtsein, daß die Tagung in Schwyz alle Teilnehmer vollauf befriedigt hat. J.T.

Romfahrt

Die Delegiertenversammlung des Katholischen Lehrervereins vom 24. August in Schwyz hat auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission den Zentralpräsidenten, Hrn. W. Maurer, Kantonschulininspektor, offiziell zur Teilnahme an der Romfahrt der Krankenkasse „Konfordia“ abgeordnet. Gleichzeitig hat die „Konfordia“ an die Mitglieder des Katholischen Lehrervereins die freundliche Einladung gerichtet, sich ebenfalls an dieser Pilgerfahrt zu beteiligen.

Ueber das Reiseprogramm geht uns folgende Mitteilung zu:

Montag den 5. Oktober fährt der Pilgerzug der „Konfordia“ per Extrazug in Goldau ab. In Lugano wird er den hochwürdigsten Bischof Bacciarini aufnehmen, der den Pilgerzug dem hl. Vater bei der Audienz vorstellen wird. Die Reise geht über Mailand, Genua und Pisa, wo ein mehrstündiger Aufenthalt mit Besuch des Battistero, des schiefen Turms u. a. vorgesehen ist. Gegen Abend vom 6.

Oktober kommen wir in Rom an und fahren mit den Autos in die Hotels (nur 1. und 2. Ranges, Unterkunft in Zimmern mit 1 oder 2 Betten). Die Zeit vom 7.—11. Oktober wird verwendet für die Gewinnung des Jubiläums-Ablasses und die damit verbundenen Andachtsübungen, zum Besuch der Missionsausstellung, des Vatikans, der Katakomben usw. Daneben ist ein Nachmittag eingeäumt zur Fahrt nach Frascati. Die Pilger sind in Gruppen von 20—30 Personen eingeteilt und stehen unter Führung von Schweizergardisten, die uns der Kommandant der Päpstlichen Garde, Herr Oberst Hirschbühl, in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt hat. An geeigneter Stelle, angelehnt an Rom, seiner Kirchen und Paläste, wird ein Referat gehalten „Über das alte und das neue Rom“.

Die Rückfahrt vollzieht sich über Assisi, Florenz, Bologna und Mailand. Hier ist ein Aufenthalt zum Ausruhen und zum Besuche des Domes und der näheren Umgebung, event. ein Abstecher nach der Certosa bei Pavia vorgesehen. Am 14. Oktober kommt man in Lugano an, hält dort einen Dankgottesdienst, besichtigt noch Stadt und Umgebung, um nachher frohgemut wieder heimkehren zu können. Der hochwürdigste Bischof von Chur hat diese Romfahrt als offiziell anerkannt und ihr seinen Segen gegeben. Das Komitee besteht aus den Herren: Frz. Elias, Zentralpräsident der „Konfordia“, Reußbühl; Pio Meyer, Vertreter des bischöflichen Komitees, Lugano; Dr. A. Amberg, Präsident der Konfordia-sektion Engelberg; H. H. Pfarrer Joh. Erni, in Sempach; Dr. med. C. Bürgi, Zürich.

Die geistliche Leitung hat der hochwürdigste Bischof von Lugano, Monsign. Aurelius Bacciarini.

Die Kosten betragen pro Teilnehmer Fr. 250.—. Darin sind inbegriffen: Ordnung der Pässe und Tessere, Fahrt 2. Klasse ab Goldau in der hier beschriebenen Route, Verpflegung mit 3 Hauptmahlzeiten pro Tag, Unterkunft in Hotels 1. und 2. Ranges in Rom, Fahrt per Autos nach und von den Hotels oder nach Frascati, die Führung in Rom, Eintrittsgelder für Museen, Sammlungen, Missionsausstellung etc., Trinkgelder, Versicherung bis zu Fr. 5000.— Tod, Fr. 5000.— Invalidität, sowie das Reisegepäck bis zu Fr. 500.—, also so weit, daß mit Ausnahme von Reiseandenken und kleinern Ausgaben eine komplette Deckung der Ausgaben vorhanden ist.

Die zur Teilnahme sich meldenden Lehrer oder weitere Angehörige leisten die entsprechende Einzahlung auf Postcheckkonto VII 1574 in Luzern und richten ihre Anmeldung entweder an Herrn Zentralpräsident Frz. Elias, Reußbühl (Luzern), oder an den Kassier des Lehrervereins, Herrn Albert Elmiger, Lehrer, Littau (Luzern).

Der Kathol. Lehrerverein empfiehlt seinen Mitgliedern sehr, die günstige Gelegenheit zu benutzen, die sich hier ihnen bietet, um das ewige Rom zu besuchen und den Jubiläumsablass zu gewinnen. Die Anmeldungen sind sofort an genannte Adressen zu richten. Und es empfiehlt sich auch, vorher die Geschichte Roms etwas eingehender zu studieren.

D. Sch.

Bereinsangelegenheiten

An jene, die es nicht wissen oder vergessen haben. Da und dort im Schweizerlande finden sich katholische Lehrer und Schulbehörden, die im Geiste ganz sicher zu uns gehören und auch gerne die vielen Vorteile genießen möchten, welche der Verein ihnen zu bieten vermag. Und doch sind sie noch nicht Mitglied des Vereins, weil sie nicht Gelegenheit haben, sich einer Sektion anzuschließen. Wir machen diese unsere Freunde darauf aufmerksam, daß sie sich als Einzelmitglieder beim Zentralkassier anmelden können (Adresse: siehe Sch.-Sch.), dann sind ihnen alle unsere Vergünstigungen und sozialen Institutionen zugänglich. Wir nennen hier nur:

1. Krankenkasse (Prä.: Hr. J. Deich, Lehrer, Burgsch-Bonwil, St. Gallen).

2. Hilfskasse (Prä.: Hr. Alfr. Stalder, Prof., Wejemlinstraße 25, Luzern).

3. Haftpflichtversicherung (Prä.: Hr. A. Stalder)

4. Vergünstigung bei Abschluß von Lebensversicherungen (sich zu wenden an die Schweizer Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich; aber zuerst Mitgliedkarte lösen!)

5. Vergünstigung bei Haftpflichtversicherung für Schulgemeinden (sich zu wenden an die „Konfordia“-Krankenkasse, Luzern).

6. Vergünstigungen bei Unfallversicherungen („Konfordia“).

7. Reise-Legitimationskarte; Mitgliedkarte für Vergünstigungen auf Bergbahnen und zum Besuche von Sehenswürdigkeiten (Prof. W. Arnold, Zug).

Jahresbericht des katholischen Erziehungsverein

(Schluß)

III.

Aargauischer katholischer Erziehungsverein.

Die Tätigkeit des aargauischen katholischen Erziehungsvereins beschränkt sich hauptsächlich auf dessen Frühlingstagung. Diese Institution hat bis heute ihre alte Zugkraft bewahrt, dank der Gewinnung tüchtiger Redner und gutgewählter, aktueller Thematika. Sie wurde zugleich ein willkommenes Stellbühnen, eine Sammlung und Führungsnahme katholischer Lehrkräfte und gleichgesinnter Erziehungsfreunde.

Wir wollen deshalb etwas näher auf die 1924er

Wir wollen deshalb etwas näher auf die 1924er